

Zuckerfabrik Jülich Alex. Schoeller & Co., Akt.-Ges. in Jülich.

Ge gründet: 29.10. 1906 mit Wirkung ab 1.7. 1906; eingetr. 1.12. 1906. Gründer siehe Jahrg. 1909/10.

Zweck: Betrieb der Zuckerfabrikation, Erwerb bestehender Zuckerfabriken, Beteiligung an solchen, Erwerb von Anteilen von solchen u. die Errichtung von Zweigniederlassungen sowie der Handel mit Rohstoffen und Fabrikaten der Zuckerindustrie. Die a.o. G.-V. vom 28.12. 1906 hat den Erwerb der Geschäftsanteile der Firma Alexander Schoeller & Co., G. m. b. H. in Jülich beschlossen; ebenso den Erwerb des gesamten Vermögensbestandes dieser Fabrik. Rübenverarbeitung 1908/09 u. 1909/10: 597 588, 564 100 Ztr.

Kapital: M. 1 200 000 in 1200 Aktien à M. 1000.

Geschäftsjahr: 1.7.—30.6. **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalbj. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 30. Juni 1910: Aktiva: Fabrikgrundstück 45 865, Fabrikanlage 583 163, Eisenbahnanlage 23 376, Vorräte 78 788, Vorausleistungen 493, Debit. 607 828, Bürgschaften 55 000, Kassa 8402, Ökonomie 168 540. — Passiva: A.-K. 1 200 000, R.-F. 28 677, Unterstütz.-F. 4006, Ern.-F. 24 000, Kredit. 15 830, Bürgschaften 55 000, Gewinn 243 943. Sa. M. 1 571 458.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Betriebskosten 772 820, Abschreib. 30 200, Gewinn 243 943, davon R.-F. 12 198, Tant. 48 746, Unterst.-F. 3000, Sonder-R.-F. 30 000, Div.-Ergänz.-F. 30 000, Ern.-F. 20 000, Talonsteuer-Res. 4000, Div. 96 000. — Kredit: Zucker 1 039 396, Zs. 2983, Ökonomie 4584. Sa. M. 1 046 964.

Dividenden 1906/07—1909/10: 6, 6 $\frac{1}{2}$, 7, 8%.

Direktion: Adolf Wesche, Düren; Albert Schaper, Jülich.

Aufsichtsrat: Vors. Rittergutsbes. Dr. phil. Max Schoeller, Berlin; Stellv. Rittergutsbes. Max von Hiller, Struvenberg; Rechtsanwalt. Dr. Heinr. Cremer, Düren.

Zahlstelle: Düren: Dürener Volksbank.

*Zuckerfabrik Calbe, Akt.-Ges. in Kalbe a. S.

Ge gründet: 18./6. bzw. 6./12. 1910, mit Wirkung ab 1./3. 1910; eingetr. 14./12. 1910. Gründer: Amtsrat Theodor Richter, Grimschleben; Fabrikbes. Willh. Knauer, Leutnant Erich Wollschläger, Kalbe a. S.; Leutnant Ernst Haberland, Gerbitz; Kaufm. Friedr. Schröder, Kalbe a. S. Auf das A.-K. wurden folgende Einlagen gemacht: 1) Von Willh. Knauer in Kalbe a. S. die sämtlich in seinem Besitz befindlichen 3 Anteile der Zuckerfabrik Kalbe a. S. G. m. b. H. Dieselben umfassen den gesamten zur Zuckerfabrik Kalbe gehörenden Besitz, insbesondere die für den Betrieb der Zuckerfabrik benutzten Grundstücke (Grösse von 4 ha 59 a 39 qm), nebst Gebäuden, Masch. u. sonstigen Betriebseinrichtungen. Übertragung auf Grund der Bilanz der G. m. b. H. v. 1./3. 1910. Ausgeschlossen waren von den 3 Anteilen der G. m. b. H. Kassa, Bankguth., Postscheckkto sowie sämtliche übrigen Debit. u. der Bestand der Inventur vom 28./2. 1910, ausschl. des Wagenparks, sowie die sämtl. lebenden Konten (Kredit). Ferner übernahm die Akt.-Ges. von der G. m. b. H. sämtl. gemachten Ein- u. Verkaufsabschlüsse u. sonstige bestehende Verträge u. Verpflichtungen. Als Vergüt. erhielt W. Knauer den Betrag von M. 850 000 und zwar a) M. 450 000 durch Übernahme der auf der Zuckerfabrik haftenden Hypotheken von gleicher Höhe, b) M. 200 000 in Aktien Lit. B, c) M. 200 000 in bar. Von dem in bar gewährten Betrag von M. 200 000 hatte Knauer einen Teilbetrag von M. 100 000 der Mitteldeutschen Privatbank zur Verfüg. zu stellen, welche davon die sämtl. Kosten der Gründung zu tragen hatte. 2. Von Amtsrat Th. Richter die in der Taxe der Gebäude behufs Versicherung gegen Feuersgefahr bei der Magdeburger Feuerversicherungsgesellschaft in Magdeburg unter Nr. 1—7, 9—11, 13—15 u. 27—29 aufgeführten Baulichkeiten u. deren maschinelle Einrichtungen. Ausgeschlossen war der Grund und Boden. Ferner ist Th. Richter verpflichtet, der zu gründenden Zuckerfabrik die sämtl. auf seinem Eigentum u. auf den von ihm erpachteten Ländereien der Domäne Grimschleben erzeugten Zuckerrüben zu liefern. Als Vergüt. erhielt Amtsrat Richter den Betrag von M. 200 000 und zwar M. 100 000 in Aktien Lit. B u. M. 100 000 in bar.

Zweck: Herstellung u. Verwertung von Zucker aller Art sowie landwirtschaftl. Produkte u. landwirtschaftl. Konsumartikel u. der Betrieb aller sonstigen damit verwandten Gewerbszweige.

Kapital: M. 800 000 in 600 Nam.-Aktien (Lit. A) à M. 500 u. 500 Inter.-Aktien (Lit. B) à M. 1000. Die Aktien Lit. A verpflichten ausser der Geldzahlung noch zum Anbau von Zuckerrüben für die Fabrik, die Aktien Lit. B verpflichten nur zur Geldzahlung, nicht aber zum Rübenbau. Die Umwandlung von der einen Gattung Aktie in die andere ist neben der Zustimmung des A.-R. von der Genehmigung der G.-V. abhängig.

Hypotheken: M. 150 000 an I. Stelle; M. 300 000 zu 4 $\frac{3}{4}$ % an II. Stelle.

Geschäftsjahr: 1./3.—28./2. **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalbj. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Dividende: Die erste Bilanz wird per 28./2. 1911 gezogen.

Direktion: Willh. Knauer. **Aufsichtsrat:** Vors. Amtsrat Theodor Richter, Grimschleben; Stellv. Bank-Dir. Moritz Schulze, Magdeburg; Bankvorsteher Paul Besser, Kalbe a. S.

Zahlstellen: Ges.-Kasse: Magdeburg: Mitteldeutsche Privat-Bank.